Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schuldiges Ehren-Gedächtnus ... [Grabgedichte auf Elisabeth Wencker, geb. Berchtold, Gemahlin des Altammeisters und Dreizehners in Straßburg Johann Wencker, gest. 5. September 1666]

> Wencker, Elisabeth Straßburg, 1666

Reitzeissen, Franciscus: An die Seelig verstorbene Fraw Ammeisterin/Seine hochgeehrte Fr. Schwieger

<u>urn:nbn:de:bsz:31-1</u>10195



Un die Seelig verftorbene Fram Ummeifterin/ Seine Sochgeehrte Fr. Schwieger.

D fan man durch das finftre thal/ Go voller Erubfall glucklich gehen/ In den erwunschten himmels . Saal/ Allwo die Frommen Schaffe fteben/ Bor ihrem Birtten der Gie fpeißt/ Bud ihnen alles ques erweiße/

Deutung auff den bee gehrten Leiche Eert/ Pf. 23.

Wann man Fram Mutter hat gelebe Wie Thre und fich mit ernft befliffen Der Engend/ fo mit enffer ffrebt Die falschen Gunden Werck sumiffen/ Und das in thun, was Gottes Work Bon vns erfordert/ hie vnd bort.

Ihr habe viel Fremd in diefer 2Beles Und auch zugleich viel Lend erfahren/ Euch hat der Zöchste zugeselles In Ewren jungen lebens Jahren Johannem Wencker den die Statt! Dernach jum Baupt erwehler hatt.

Mit dem' Ihr sechevnd vierzig Jahr! Ein lang erwunschte Eh' gepflogen/ Ind eine fcone Rinder - Schaars In folder Zeit mit Ihm erzogen/ Davon noch fechfe feind gefund/ Ind geben liegen in bem Grund.

Was Ewre Sonn für Glank gehabt/ Sett Unitella fice Wencker. Davon ber Schein auff Buch gefallen/ Bnd wie diefelb' mit Rraffe begabe Bewesen/ift befant noch allen/ Die ihrer ftrahlen Sulff ergoge/ Wann fie die boffe Welt verlent. Mach dem Sie aber in die Erd/ Ift trawrig von Euch unter gangen/ Sat folche Fremd nicht mehr gewehrt! Singegen Ewer Berg ombfangen Das trawren/ foim Wittwenftand/ Den rechten Wittwen wohl befant. Die fieben Jahr hat fich das Leid! Berdoppelt ben Euch eingefunden/ Da Ihr gehabt in folcher beit Bar viel der bittren Leidens - Stunden/ Und Buch das Creus fo hart gedruckt/ Daß Ewer Leib gieng fehr gebuckt. Den hartsten Groß hat Euch ber fall Der frommen Orfulæ gegeben/ Go Euch geschmirget überal/ Beil Ihr lobwurdig junges Leben/ Im todt berühmter Sie gemacht/ Als Sie im Leben war geacht. Drauff hat der Tod dem jungffen Sohn Die schone Stamlerin genommens So in der Jugend muft davon/ Bnd in das finftre Grabe fommen/ Mach dem Gie eine furge geit Die Wencfrisch Freundschaffe hat erfreme. Was Euch der drenfach letfte Tod Der Wencker/ hat für weh' erwecket Bub BADISCHE

Ind was für trawren angst und noth/ Er in das matte Hert gesteefet/ Das faßt gar leicht mein schwacher sinn/ Weil ich noch selbst höchst trawrig bin.

Daher Jhr mit dem hirtenlied Daf David ihme felbst gedichtet/ Als feine Feinde hart gewiet'/ Euch vielmahl wiedrumb auffgerichtet/ Dann folches weisset wie man muß Durchs Finstre wandren ohn verdruß.

Mun hat Euch Chriftus eingeschenckt Den Wecher voller himmelsfrewden/ Der macht daß Ihr nicht mehr gedenckt Un dieses tursgehabte Leiden/ Weil Ewer Haupt mit lust getrönt/ Daß was vorben wie nichts verhöhnt.

So lebt dann wohl in Ewigfeit/ Fraw Mutter allerliedfte Schwieger/ BDE nem die Seel' an seine Seit/ Bnd geb dem Leib ein sansst gelieger/ Biß sene himmelsstim erschallt/ Die alles machet newgestallt.

Bu letften Ehren gefchrieben

Franciscus Reißeisen.

Der Seelig in Christo abgeleibten Fr. Ameistes rin lettere Seufften.

> The wann will doch mein Gott kommen/ durch ein fanfften stillen Tod/